

# Gesund aus der Krise

a.o. Univ. Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger,  
Präsidentin BÖP und Gesamtleitung

Viola Ghavidel,  
Projektleitung „Gesund aus der Krise“

Mag.a Helene Wimmer  
BÖP Projektkoordination „Gesund aus der Krise“

Bea Pall,  
ÖBVP Projektkoordination „Gesund aus der Krise“



 Berufsverband Österreichischer  
PsychologInnen | BÖP

 ÖBVP  
Österreichischer Bundesverband  
für Psychotherapie

Gefördert aus Mitteln des

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

# Agenda

## 1. Projekt „Wir stärken Stärken“

Umsetzung

Evaluierung

## 2. Projektvorstellung „Gesund aus der Krise“ Eckdaten

Versorgungsangebot

Ablauf

Informationen für ZuweiserInnen

Projektfortschritt

Anmeldung

Team

Kontakt

Fragen



## „Wir stärken Stärken“

**Ein Projekt komplett finanziert aus den Mitteln des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im Programm „COVID-19 Armutsbekämpfung“.**  
**Durchführende Organisation: Berufsverband österreichischer PsychologInnen**

**Gesamtleitung:**

a.o. Univ-Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger, Präsidentin BÖP

**Projektleitung:**

Mag.a Helene Wimmer

**Konzepterarbeitung:**

a.o. Univ-Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger

Mag.a Dagmar Untermarzoner, Lemon Consulting

Mag.a Claudia Rupp, Leitung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

# „Wir stärken Stärken“

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz



- Projektrahmen** 850.000 €
- Laufzeit** Mai 2021 bis Mai 2022
- Zielgruppe** 800 Kinder und Jugendliche
- » 8 bis 18 Jahre
  - » Armutsgefährdet
  - » Ausgrenzungsgefährdet
  - » durch COVID belastet

## Leistung

- Klinisch-Psychologische Einzelbehandlung (10 bis max. 14 Einheiten)
- Workshops

## Rahmenbedingungen

- Selbstwertstärkender und Ressourcenorientierter Zugang
- Österreichweite Umsetzung
- Niederschwelliger Zugang - Zuweiserprinzip



# NETZAUFBAU - ZUWEISER

EINLADUNG UND KICK-OFFS FÜR KIJH, Koordinatoren Bundesländer...

## Sozialarbeit

- Kinder- und Jugendhilfe
- Schulsozialarbeit, Beratungslehrer
- Schulpsychologie
- Jugendcoaching

## Medizinisch therapeut. Bereich

- Krankenhäuser (Ärzte, TherapeutInnen...)
- Regionale Netze (Ärzte, Kinderärzte, niedergel. TherapeutInnen)

## Andere Kanäle

- Website BÖP
- Informationen über Behandlernetzwerke
- ...mit zunehmender Projektdauer stiegen Bekanntheitswert und Anmeldungen

## NETZAUFBAU - PSYCHOLOGINNEN

- Klinische- und Gesundheitspsycholog:innen mit Spezialisierung im Kinder- und Jugendbereich
- Österreichweit – auch Peripherie

# Startphasen



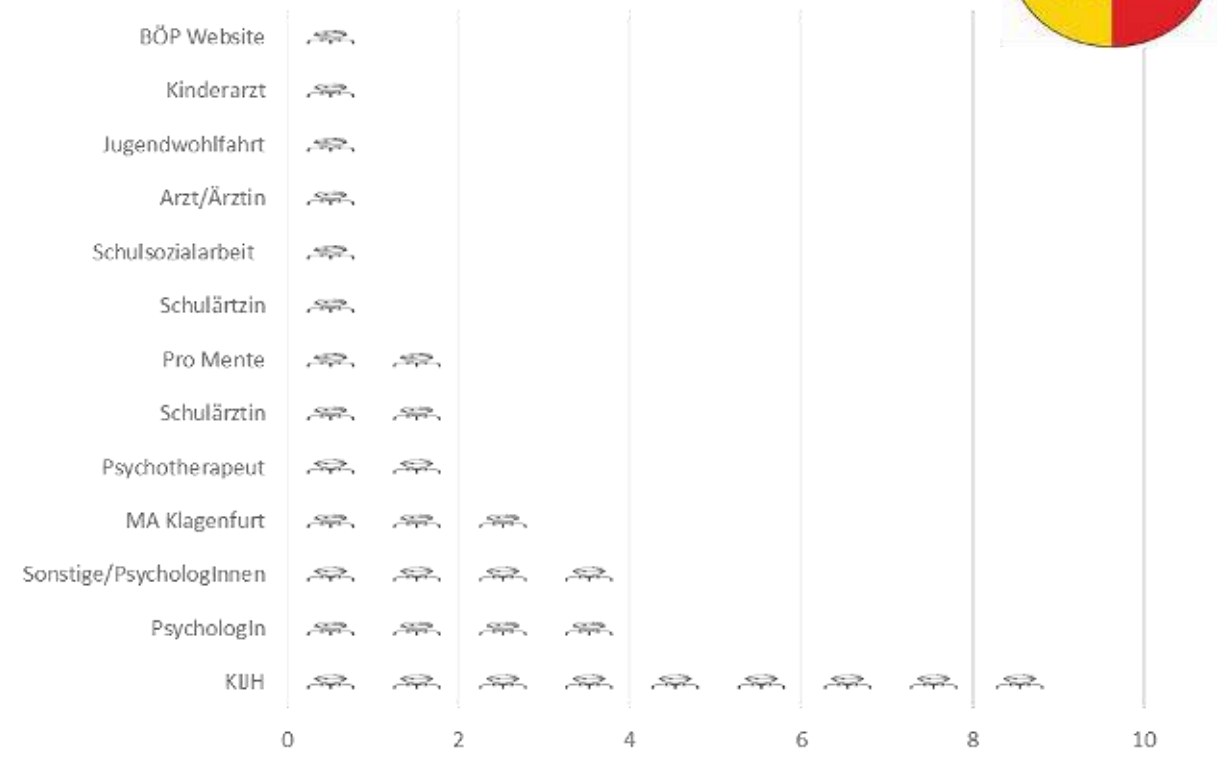
# Wir stärken Stärken PLAN vs. ERREICHT



Bundesland	Ziel KI/JU	Behandelte		Psycholog:innen
		KI/JU	DIFFERENZ	
Wien	127	269	+138	69
NÖ	180	98	-82	40
STMK	150	72	-78	28
BGL	31	13	-18	3
OÖ	102	182	+80	35
T	73	70	-3	32
<b>KTN</b>	<b>67</b>	<b>33</b>	<b>-34</b>	<b>18</b>
SBG	48	50	+2	12
VBG	38	5	-33	9
<b>GESAMT</b>	<b>816</b>	<b>794</b>	<b>-28</b>	<b>246</b>



### ZUWEISENDE INSTITUTIONEN KÄRNTEN (gesamt 33 Kinder/Jugendliche)





# Schwerwiegendste Probleme vor der Behandlung (Wir stärken Stärken):

**21,3% Sonstiges** (Alpträume, Sprachprobleme (Deutsch), Essstörung, Burnout, Selbstverletzendes Verhalten, Schlafprobleme, Trauer und finanzielle Ängste)

## Kognition

- **11,3% Probleme bezüglich Konzentration,**
- **10% Probleme bezüglich Leistungsfähigkeit,**

## Emotionale Ebene

- **9,4% Aggression,**
- **7,7% Depression,**
- **6,5% Soziale Angst,**
  - Peers→5,2% soziale Probleme,
  - Familie→ 4,8% Angst, 2,9% soziale Probleme,
  - Schule→7,7% Angst, 4,2% soziale Probleme
- **3,5% Generalisierte Angst → die Angst vor der Angst,**

**2,9% Somatisierung,**

**1,9% Zwang**

- Signifikante **Verbesserung** des **Gesamtproblemwerts des SDQ** von 17,59 (auffällig) zu *13,96 (normal)* ( $p.001$ ) von Behandlungsbeginn bis Behandlungsende.
- **generelle gesundheitsbezogene Lebensqualität (HRQoL)** in Selbstauskunft vom ersten Messzeitpunkt (MW T1 = 3,44) zum zweiten Messzeitpunkt (MW T2 = 3,90) als auch in der Fremdauskunft der Erwachsenen (MW T1 = 3,47, MW T2 = 3,91) **signifikant verbessert** (beide Vergleiche  $p < .001$ ).
- **Beschreibung der Gesundheit im Allgemeinen** in Selbst- und Fremdauskunft eine **signifikante Verbesserung** Es gaben also sowohl die Kinder/Jugendlichen in der Selbstauskunft als auch die Erwachsenen in der Fremdauskunft eine Verbesserung HRQoL der Kinder/Jugendlichen an.
  - **je älter** die Kinder/Jugendlichen sind, **desto mehr Mädchen** nahmen am **Projekt** teil.
  - **je älter** die Kinder/Jugendlichen **desto bessere Wirkung der Behandlung** (Oberstufe>Unterstufe>Volksschule)

# Ergebnisse Evaluation qualitativ – Überblick

## Fokusgruppen mit Zuweiser:innen und Psycholog:innen

- Fokus auf das **Positive** und die Stärken
- **Nutzen** des Projekts für Familien von Zuweisern und Psychologinnen als **hoch bewertet**.
- **Leistbarkeit** von klinisch-psychologischer Behandlung oft nicht gegeben.
- **Schneller** und **unkomplizierter** und **unbürokratischer** Zugang
- **Abbau von Hemmschwellen/Stigmatisierung** bei psychol. Behandlung
- **Unterstützung für die Eltern** – da Kinder eine Ansprechperson hatten
- Bessere **Vernetzung** der Klient:innen – sie wissen nun, wo man sich bei Bedarf Hilfe holen kann.
- **breit gefächerte Störungsbilder** (Essstörung, Aggression, depressive Verstimmungen...)
- Beide Gruppen nennen den großen Bedarf an psychologischer Betreuung – **es braucht mehr**
- Aktuell **zu lange Wartezeiten**
- 10 -14 Einheiten ein Anfang – es bräuchte aber konstante Hilfen
- **Wunsch nach dauerhaften Projekten** oder dauerhafter Finanzierung (ASVG)

## Erfahrungen...

- Niederschwelliger und rascher Zugang zu professionellen Angeboten durch Institutionen die in Beziehung zu den Kindern/Jugendlichen stehen.
  - Selektion des Klientels durch Zuweiserkanäle → Sensibilisierung potentieller Gruppen
- Niederschwelligkeit durch rasche Kommunikationswege und geringe bürokratische Hürden (Entstigmatisierung zu Normalisierung)
- Bundesländer im Fokus – um Bedarf und auch das Angebot im Blick zu haben (als Berufsverband von Bedeutung)
- Stabilisierung bei (nur?) 10-14 Einheiten

## Für weitere Projekte:

- Mehr Fokus auf Workshopangebote
- Sensibilisierungsangebote für Pädagogen, Betreuer in Vereinen, ...
- Mehr Ressourcen für Flüchtlinge/Migranten (sehr intensiv)
- Aufbau professioneller Netzwerk/Abwicklungsstrukturen um zukünftig die niederschwelligen Zugänge und Angebote aufrecht erhalten zu können.

# Gesund aus der Krise

**a.o. Univ. Prof.in Dr.in Beate Wimmer-  
Puchinger**, Präsidentin BÖP und Gesamtleitung  
**Viola Ghavidel**,  
Projektleitung „Gesund aus der Krise“

**Mag.a Helene Wimmer**  
BÖP Projektkoordination „Gesund aus der Krise“  
**Bea Pall**,  
ÖBVP Projektkoordination „Gesund aus der Krise“



Gefördert aus Mitteln des

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

# Projektvorstellung

- Ausgangssituation: Strukturelle Unterversorgung im Bereich des psychischen Gesundheitsversorgung und **verstärkt durch die COVID-19 Pandemie** ein höherer Bedarf
- Durch Mittel des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) kann **psychologische und psychotherapeutische Beratungen und Behandlungen kostenlos** angeboten werden
- Zielgruppe sind grundsätzlich alle Kinder und Jugendlichen **bis zu einem Alter von 21 Jahren**, die aufgrund von gesetzten Maßnahmen **im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie unter psychischen bzw. psychosozialen Belastungen** leiden.

# Eckdaten

- Fördermittel in Höhe von € 12,2 Mio. des BMSGPK
- Projektlaufzeit von **April 2022 bis Juni 2023**
- **Österreichweite** Umsetzung
- **Einfacher, rascher, unbürokratischer** Zugang zur Beratung und Behandlung
- bis zu **7600 Kinder/Jugendliche** und mind. **500 BehandlerInnen**

# Versorgungsangebot

In Abhängigkeit von den Bedürfnissen und Beratungs- bzw. Behandlungserfordernissen der Kinder und Jugendlichen sollen im Rahmen des Projekts folgende Angebote ermöglicht werden:

- Einzelberatungen oder -behandlungen (Face-to-Face oder online) inkl. Elterngespräche
- Gruppenberatungen oder –behandlungen

Im Ausmaß von jeweils 15 Einheiten (à 50min.) mit der Möglichkeit um weitere 15 Einheiten zu verlängern bei Bedarf.



# Ablauf



## Schritt 1 - Bedarf entsteht u.a. an folgenden Stellen („ZuweiserInnen“):

- Jugendeinrichtungen, Jugendarbeit,...
- KinderärztInnen, Kinderspitäler,...
- Bezirksjugendämter
- Schulen (SchulärztInnen, SchulpsychologInnen, SchulsozialarbeiterInnen)
- Hotlines (Rat auf Draht,...)

## Schritt 2 - Bedarf wird in Servicestelle gemeldet

- Über die ZuweiserInnen oder direkt durch Kinder/Jugendliche bzw. Sorgeberechtigte
- Entweder telefonisch (Mo-Fr von 8-18 Uhr) unter 0800 800 122
- Oder über Registrierung auf der Website direkt unter [www.gesundausderkrise.at](http://www.gesundausderkrise.at)



# Ablauf



## Schritt 3 – Matching erfolgt in der Servicestelle

- ServicemitarbeiterInnen matchen Kinder/Jugendliche mit passenden BehandlerInnen
- Wohnortnahe und bedarfsgerecht (Behandlungssprache, Präferenz BehandlerInnen-Geschlecht,...)
- Möglichst innerhalb von 3 Tagen
- Unter Berücksichtigung der aktuellen Kapazitäten der BehandlerInnen

## Schritt 4 - Behandlungsstart

- Nach erfolgtem Matching erhält Kind/Jugendliche bzw. Sorgeberechtigte per E-Mail den Behandlungsgutschein
- BehandlerIn wird zeitgleich automatisch über Matching per E-Mail informiert
- Kind/Jugendliche bzw. Sorgeberechtigte kontaktieren BehandlerIn
- Der Ersttermin wird vereinbart und die Behandlung kann beginnen



# Informationen für ZuweiserInnen

- Keine Anmeldung als Zuweiserstelle nötig
- Bei Angabe Ihrer Kontaktdaten bei der Anmeldung erhalten Sie per E-Mails Infos zu:
  - ✓ Anmeldung / erfolgreicher Registrierung der KlientIn
  - ✓ Clearing der KlientIn
  - ✓ Matching der KlientIn mit einer BehandlerIn  
-> sofern die KlientIn zugestimmt hat
- Keine vorangehende Diagnostik der KlientInnen nötig
- Ab 14 Jahren keine Zustimmung der Sorgeberechtigten nötig

# Projektfortschritt

- Bereits über 3.200 Anmeldungen
- Davon bereits knapp 2.700 Vermittlungen
- Matching innerhalb von durchschnittlich 7 Tagen
- Ersten abgeschlossenen Behandlungen
- 12 verschiedene Behandlungssprachen

# Anmeldung über die Website

gesundausderkrise.at



# Anmeldung & Fragen



## Fragen?

Wir beantworten sie Ihnen gerne. Werktags von  
**Montag bis Freitag von 8:00 – 18:00** Uhr erreichen Sie uns unter  
der **Service-Nummer 0800 800 122** oder per Mail unter  
**[info@gesundausderkrise.at](mailto:info@gesundausderkrise.at)**

# Team



# Kontakt



**Viola Ghavidel,**  
Projektleitung

[viola.ghavidel@gesundausderkrise.at](mailto:viola.ghavidel@gesundausderkrise.at)

**Mag.a Helene Wimmer,**  
Fachliche Projektkoordination

[helene.wimmer@gesundausderkrise.at](mailto:helene.wimmer@gesundausderkrise.at)







# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gemeinsam gesund aus der Krise.

gesund  
aus der krise